

ZUKUNFT FÜR 2



die ersten sechs Monate

Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter
Im Projektverbund LiLA
Übersicht 2006 / 2007



Zukunft für 2

Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter

Übersicht 2006 / 2007

Ein Angebot des Projektverbundes LiLA

Dircksenstraße 47
10178 Berlin
Fon: +49-(0)30-308 798 26
mail: wolff@life-online.de
www.lila-berlin.de
Ansprechpartnerin Anja Wolff

Zukunft für 2 ist Teil des bundesweiten

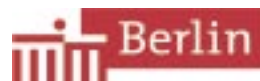


Partner des BQF-Transfervorhabens Mosaik
„Kompetenzentwicklung für junge Mütter“



Zukunft für 2 wird gefördert durch

Jobcenter
Tempelhof-Schöneberg



Ein Projektverbund der Träger LiSA e.V., LIFE e.V., AKC e.V.



18 junge Mütter in Ausbildung

Im Rahmen des Projektes „Zukunft für 2 – Teilzeitausbildung für junge Mütter“ im Projektverbund LiLA fördert das Jobcenter Tempelhof-Schöneberg zurzeit 18 junge Mütter. Sieben von ihnen werden im Schneider- und drei im Goldschmiedebereich des Ausbildungs- und Kulturcentrums (AKC e.V.), zwei im Bereich Bootsbau und sechs in der Tischlerei bei Land in Sicht e.V. (LiSA e.V.) ausgebildet. Sie sind in die Ausbildungsgruppen ihres jeweiligen Berufes und Lehrjahres integriert, denen außerdem junge Frauen aus der Jugendberufshilfe und der beruflichen Rehabilitation angehören. Zukunft für 2 wird von LIFE e.V. koordiniert.

Fundierte Entscheidung durch Assessmentcenter Berufspraktikum und Berufsvorbereitung

Ihre Berufswahl und Ausbildungsentscheidung trafen mehr als 20 junge Mütter mit dem Assessmentcenter taste LiLA im Sommer 2006. Intensive Erprobung der einzelnen Berufe, detaillierte und individuelle Auswertung der gezeigten Fähigkeiten, gezielte Beratung und Informationen ermöglichten den jungen Müttern eine fundierte Berufswahl.

Nach der Entscheidung für einen der LiLA-Handwerksberufe wurde in Bewerbungspraktika und Berufsvorbereitung neben dem Beruf auch die Vereinbarkeit von Familien-, Erziehungs- und Ausbildungsalltag erprobt.

Außerdem wurde die Zeit genutzt, um eine kontinuierliche Kinderbetreuung zu installieren und die finanzielle Situation in enger Kooperation mit den zuständigen Stellen zu klären. Über das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-Schlesische-Oberlausitz e.V. konnte in kritischen Fällen eine Übergangsförderung in Form eines zinslosen Darlehens bereit gestellt werden.

Jede einzelne Phase wurde sehr genau mit den jungen Müttern und den Ausbildungsteams ausgewertet und eine Entscheidung für oder gegen die Ausbildungsaufnahme zum aktuellen Zeitpunkt getroffen.

Ausbildungsbeginn 1.9.2006

Der Ausbildungsbeginn für 18 Mütter war am 1.9.2006. In begründeten Einzelfällen wurde die Berufsvorbereitung verlängert und der Ausbildungsbeginn um vier bis sechs Wochen verschoben. Diese Mütter besuchten dennoch die Berufsschule als Gasthörerinnen, um den Einstieg nicht zu verpassen.

Probezeit bestanden

Zu Beginn der Ausbildung absolvierten die jungen Mütter eine viermonatige Probezeit. Alle 18 bestanden sie in Theorie und Praxis.

Umfassende Ausbildung

Die Ausbildung findet in den Werkstätten der Ausbildungsträger sowie den Berufsschulen (OSZ) in Berlin und Lübeck-Travemünde statt.

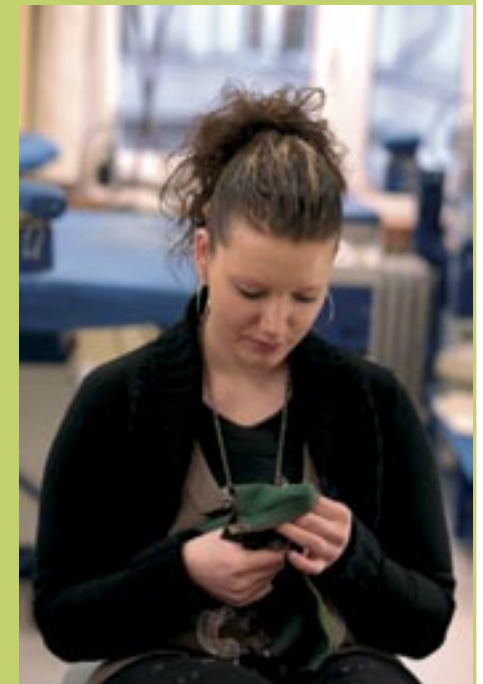
Zudem erhalten die auszubildenden Mütter wöchentlich berufsschulbegleitenden Förder- und Stützunterricht sowie kontinuierlichen PC-Unterricht. Die Goldschmiedinnen haben speziellen Zeichenunterricht in kompakten Drei-Tagesworkshops. Die Tischlerinnen bestanden ihren TSM 1-Maschinenlehrgang, der bei der Tischlerinnung durchgeführt wurde.

Wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist die sozialpädagogische Unterstützung und die individuelle Begleitung z.B. beim Aufbau eines Betreuungsnetzes für die Kinder und der Organisation von Familienhilfe, Schuldenberatung, Therapie.



Azubi LiSA e.V.

LiLA: Individuelle Förderung junger Frauen



Azubi AKC e.V.



Puppenworkshop AKC e.V.

LiLA: Modellhafte Angebote rund um berufliche Ausbildung



Holzspielzeug LiSA e.V.



Lerntypenlabor AKC e.V.

Ganzheitliche Ausbildung

Besonders wichtig in der Ausbildung ist der ganzheitliche Arbeitsansatz. Über die o.g. Schwerpunkte hinaus führen wir gezielte Aktivitäten durch, die es der Einzelnen und der Gruppe ermöglichen, Schritt für Schritt die Herausforderung der neuen Lebens- und Arbeitssituation annehmen zu können.

Unter der Prämisse des „Selbstverantwortlichen Lernens“ haben wir in der ersten Ausbildungsphase gewerkeübergreifend einen dreitägigen Workshop zum Thema „Lernen lernen“ veranstaltet. Hauptaugenmerk lag auf dem Erkennen und Nutzen der verschiedenen „Aufnahme-Kanäle“ der unterschiedlichen Lerntypen und der Erarbeitung von Lerntipps. Zudem war die Aufgabe, die Ergebnisse so aufzubereiten, dass sie am Tag der offenen Tür beim AKC e.V. präsentiert werden konnten.

Übergeordnetes Ziel: Verselbständigung

Ein Beispiel aus der Fachpraxis

Zum Thema „Lernen lernen“ sollten sich die Auszubildenden auf ein Thema für ein zweiwöchiges Werkstattprojekt einigen. Sie erarbeiteten einen Entwurf, lösten selbständig die dabei auftretenden Probleme und setzten die Planung als Team in die Tat um.

Die Ergebnisse waren beachtlich: Die Goldschmiedinnen entwarfen eine besondere, bewegliche Pyramide mit Darstellungsfläche für Gemeinsames und für individuell gestaltete Figuren. Die Schneiderinnen machten textile, individuelle Puppen. Die Auszubildenden im Bereich Holz konstruierten und fertigten Kinderspielzeug und kleine Seemannskisten aus Holz.

Alle Produkte und Ergebnisse wurden beim Tag der offenen Tür des AKC präsentiert.

Ein weiteres Beispiel ist der Informationstag für Schülerinnen der Berliner Haupt- und Gesamtschulen, den der AKC e.V. im März 2007 durchführte. Die Aufgabe der Auszubildenden war dabei, den Besucherinnen ihre Arbeit in den Werkstätten vor-

zustellen und Fragen zu beantworten, was selbstbewusst umgesetzt wurde. Ein weiterer Informationstag für Schülerinnen wird im Juni 2007 stattfinden.

Diese Aktivitäten der ganzheitlichen und fachlichen Ausbildungsarbeit verdeutlichten sechs Kernbereiche der bisherigen Ausbildungszeit: Kreativität, Selbständigkeit und Eigeninitiative, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und die Bereitschaft, die eigenen Kompetenzen zu erkennen, sie schätzen zu lernen, zu trainieren und beständig zu erweitern.

Nachhaltigkeit - ein Zukunftsthema der Gegenwart

Umwelt- und Ressourcenorientierung als berufsübergreifendes Thema

Der Trägerverbund LiLA führt fachübergreifende, ausbildungsbegleitende Module zum Thema Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz durch. Grundlage dafür boten Pilotphasen in der Elektroausbildung „StrOHMerin“ bei LIFE e.V.

In 2007 nahmen die Auszubildenden des 1. Lehrjahrs Maßschneidern, Goldschmieden, Tischlern und Bootsbau an berufsspezifisch ausgearbeiteten Workshops zu Nachhaltigkeit teil. Die Auszubildenden erarbeiteten Präsentationen zu Themen wie umweltfreundliche Stoffe in der Schneiderei, Entsorgung von Chemikalien in der Goldschmiede und Fahrradwerkstatt und Oberflächenbehandlung in der Tischlerei und beim Bootsbau. Damit wurden neue Inhalte der Ausbildungscurricula aufgegriffen und kreativ und projektorientiert umgesetzt.



Azubis AKC e.V.

LiLA: Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen



Zeichenworkshop AKC e.V.



LiLA: Zukunftsfähige Ausbildung im Handwerk



Was kommt

Planung für die unmittelbare Zukunft

Die Auszubildenden „Bootsbau“ machen mit ihrer Berufsschulklasse eine Projektfahrt „Segeln“ nach Dänemark.

Für alle LiSA-Auszubildenden werden im Frühsommer Projekt-tage zum Thema Wassersport und Teambildung veranstaltet.

Im Frühsommer 2007 gibt es bei LiSA e.V. einen Tag der Offe-nen Tür, um die neuen Räume und Werkstätten in Tempelhof zu präsentieren.

Im Juni 2007 veranstaltet der AKC e.V. einen weiteren Infor-mationstag.

Am 11.06.2007 veranstaltet LiLA zusammen mit dem Bundes-institut für Berufsbildung (BIBB) und der Justus-Liebig-Univer-sität Gießen eine Multiplikator/innenschulung „Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter – Bundesweiter Transfer und Berliner Perspektiven“.

In 2007 erstellt LIFE e.V. im Projektverbund LiLA eine Machbar-keitsstudie zur Teilzeitausbildung in Berlin, gefördert von der Senatsverwaltung Wirtschaft, Technologie und Frauen.

Fazit

Zum jetzigen Zeitpunkt, im April 2007, können wir feststellen: Der Start für die jungen Mütter sowohl in der Werkstatt als auch in der Berufsschule ist dank der engmaschigen und indivi-duellen Begleitung und Beratung gut geglückt. Der veränderte Alltag einschließlich der Organisation der Kinderbetreuung hat sich gefestigt.

Das Projekt „Zukunft für 2“ erfährt großes Interesse und wird in der Fachöffentlichkeit anerkannt. Es ist Teil des bundeswei-ten Netzwerkes Teilzeitausbildung und Kooperationspartner des BQF-Transfervorhabens Mosaik der Justus-Liebig-Universität Gießen. Unter Leitung von Prof. Marianne Friese werden dort die Bedingungen in beruflicher Qualifizierung für junge Mütter untersucht.

LiLA

ist der Projektverbund von LiSA e.V., LIFE e.V. und AKC e.V. Die Berliner Bildungs- und Jugendhilfeträger verbindet mehr als 15 Jahre Erfahrung in beruflicher Orientierung, Ausbildung und Förderung junger Frauen.

steht für

- innovative Ideen
- Erhalt und zukunftsorientierte Entwicklung handwerklicher Ausbildungen für junge Frauen
- Vernetzung und Kooperation zwischen Trägern, Institutionen und Wirtschaft

engagiert sich für

- für sozial- und marktbenachteiligte junge Frauen
- die Erweiterung beruflicher Perspektiven über das traditionelle Berufsspektrum hinaus
- die Integration junger Mütter in die Berufswelt

entwickelt

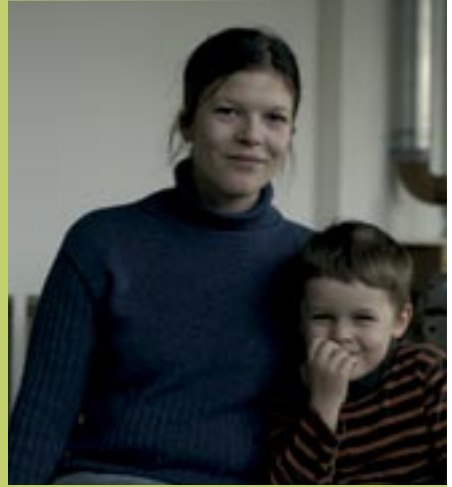
- modellhafte Angebote an den Übergängen Schule – Ausbildung und Ausbildung - Arbeit und in der Teilzeitausbildung

erprobt

- fachübergreifende Angebote in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Medien- und Genderkompetenz, Kunden- und Serviceorientierung

www.lila-berlin.de





LiLA:
Lobbyarbeit
für sozial- und
marktbenach-
teiligte junge
Frauen

